



Pressemitteilung

Wettbewerb für Schülerzeitungen

Schülerzeitungswettbewerbe: Nordrhein-westfälisches Schulministerium vereinbart engere Zusammenarbeit mit Kulturstiftung der Westfälischen Provinzial und Rheinischem Sparkassen- und Giroverband

(Düsseldorf, 23. Juni 2016) Das nordrhein-westfälische Ministerium für Schule und Weiterbildung (MSW), die Kulturstiftung der Westfälischen Provinzial (Westfälische Provinzial) und der Rheinische Sparkassen- und Giroverband (RSGV) wollen ihre Schülerzeitungswettbewerbe enger miteinander verknüpfen. Auf Initiative der stellvertretenden Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen und Ministerin für Schule und Weiterbildung, Sylvia Löhrmann, vereinbarten der Vorsitzende der Westfälischen Provinzial, Dr. Wolfgang Breuer, und Michael Breuer, Präsident des RSGV, gemeinsam mit Ministerin Löhrmann anlässlich der Preisverleihung der 35. Runde des Schülerzeitungswettbewerbs der rheinischen Sparkassen eine entsprechende Zusammenarbeit.

Ziel der Vereinbarung ist, dass die erstplatzierten Schülerzeitungen der Hauptkategorien im Schülerzeitungswettbewerb des RSGV sowie der Kulturstiftung der Westfälischen Provinzial automatisch als Vertreter des Landes Nordrhein-Westfalen für den bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb der Länder nominiert sind.

Ministerin Sylvia Löhrmann: „Ich freue mich über die neu geschaffene Kooperation. Dies kann ein Anreiz für Schulen sein, sich am Schülerzeitungswettbewerb zu beteiligen. Und es kann Schülerinnen und Schüler, die sich für journalistisches Arbeiten interessieren, bestärken, an der Schülerzeitung ihrer Schule mitzuarbeiten oder gar eine zu gründen.“

Pressemitteilung

Dr. Wolfgang Breuer ergänzte: „Wir finden das Engagement von Schülerinnen und Schülern für eine Schülerzeitung und damit ihre Schule einfach klasse. Die Chance auf eine Nominierung für den bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb spornt zusätzlich an und ist eine Bereicherung für unseren eigenen Wettbewerb.“ Michael Breuer freute sich: „Dem Wunsch der Ministerin nach einer engeren Zusammenarbeit der Wettbewerbe sind wir gerne nachgekommen. Schließlich ist es auch für unsere jeweiligen Sieger eine großartige Chance und eine Ehre, ihr Bundesland im Bundeswettbewerb vertreten zu dürfen.“